

ist, stößt er ihn hinaus. Diese Keimlichkeit ist ihnen natürlich, und unser junger Bieber unterließ niemals seinen Aufenthalt auf diese Art, zu reinigen. Mit dem ersten Jahre bemerkte man Zeichen der Brunst an ihm, und dieses läßt uns glauben, daß er in dieser Zeit seinen größten Wachsthum vollendet habe. Die Dauer seines Lebens kann also nicht sehr lang seyn, und es ist vielleicht zu viel, wenn wir derselben fünfzehn oder zwanzig Jahre geben. Dieser Bieber war für sein Alter sehr klein, und man darf sich darüber nicht wundern, da er fast von seiner Geburt an im Zwange gelebet hat, im Trocknen aufgezogen ist, und das Wasser nicht kannte, als da er neun Monate alt war. Er hat weder so wachsen, noch sich entwickeln können, als die andern, die ihre Freiheit und das Element genießen, welches ihnen fast eben so nothwendig, als der Gebrauch des Landes zu seyn scheint.

Beschreibung des Biebers.

Der Bieber (Pl. XXXVI.) gleicht der Wasserrake in der Figur des Kopfes, die Ohren ausgenommen, welche im Verhältnisse kürzer sind. Das Stirnblatt schien mir runder, und das Obertheil des Kopfes platter, als bey jener zu seyn. Die Schnauze ist dick und kurz. Das Haar auf dem Kopfe ist so struppicht, daß es die eigentliche Bildung desselben versteckt, und zum Theil die Augen bedeckt, die bey ihm viel kleiner, als bey der Wasserrake sind. Der Hals ist kurz, und er scheint eben so dick, als der Kopf. Der Körper ist im Verhältnisse länger, als der von dem Murmeltiere, aber eben so dick, insonderheit am Hintertheile. Die Beine sind sehr kurz, insonderheit die vorderen, deren Füße ein wenig einwärts gekehrt sind. Die Hinterfüße sind dieses weit mehr, so daß man sie fast gar nicht sieht, wenn der Bieber fortgeht.

Der Schwanz (XXXVII.) hat eine ganz außerordentliche Bildung, ist sehr breit, und theils behaaret, theils schuppicht. Der Anfang des Stumpfes vom Schwanze, welcher uns zu dieser Beschreibung gedienet hat, war drey Zoll heraus vom Hintern behaart, Dieser Theil war ungefähr drittehalb Zoll breit, und anderthalb dick. Das Uebrige (BC) hatte eine fast eiförmige Figur, doch gieng es in eine Spitze (C) aus. Dieser zwoente Theil war acht Zoll lang, drey Zoll, acht Linien in der Mitte breit, und ungefähr acht Linien dick. Er war auf der obern, der untern Fläche und auf den Seiten mit Schuppen bedeckt; die Schuppen oben waren ein wenig rund erhaben, die, so unten saßen, waren ein wenig hohl, und die am Rande herum, die kleinsten. Die größten waren in dem frehliegenden Theile drey und eine halbe Linie breit, und zwo Linien lang. Dieß Thier trägt immer den Schwanz horizontal hinausgestreckt. Er ist nur wenig biegsam, doch schlug es damit die Erde so stark, daß der Schall weit umher zu hören war. Es schlug auch damit auf das Wasser, und im Schwimmen bediente er sich dessen als eines Ruders, das er bald niedrig führte, bald schräg nach der Breite drehete.

Die